

Die Familie von Adelstein. Die Frau der Oberbürgermeisterin ist durch den Tod ihres Mannes in eine sehr schwierige finanzielle Lage gekommen. Sie hat eine beträchtliche Anzahl von Kindern, die sie zu ernähren hat. Sie hat sich an einen Anwalt gewandt, um ihre Rechte zu verteidigen. Der Anwalt hat ihr geraten, sich für die Unterhaltung ihrer Kinder zu sorgen. Sie hat sich dazu entschlossen und hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um ihre finanzielle Lage zu verbessern. Sie hat sich an einen Geschäftsmann gewandt, um einen Kredit zu erhalten. Dieser hat ihr einen Kredit in Höhe von 10.000 Mark bewilligt. Sie hat diesen Kredit für die Unterhaltung ihrer Kinder verwendet. Sie hat sich auch an einen Lehrer gewandt, um ihre Kinder unterrichten zu lassen. Dieser hat ihnen Unterricht in den verschiedenen Fächern gegeben. Sie hat sich auch an einen Arzt gewandt, um ihre Kinder behandeln zu lassen. Dieser hat ihnen eine Reihe von Medikamenten verschrieben. Sie hat diese Medikamente für ihre Kinder verwendet. Sie hat sich auch an einen Anwalt gewandt, um ihre Rechte zu verteidigen. Dieser hat ihr geraten, sich für die Unterhaltung ihrer Kinder zu sorgen. Sie hat sich dazu entschlossen und hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um ihre finanzielle Lage zu verbessern.

Geschäftsverkehr.

Die die Geschäftsverkehr sind durch die Veränderung der Verhältnisse sehr beeinträchtigt. Die Preise für viele Waren sind stark gestiegen, was zu einer Verringerung der Nachfrage führt. Die Unternehmen müssen ihre Preise erhöhen, um die Kosten zu decken. Dies führt zu einer Verringerung der Kaufkraft der Verbraucher. Die Wirtschaft befindet sich in einer schwierigen Phase, die eine schnelle Abkehr von der Krise erfordert.

Wartung der Verhältnisse.

Das wird gefordert: Durch den Krieg ist fast alles Material für den Geschäftsverkehr aufgebraucht. Die Preise für viele Waren sind stark gestiegen, was zu einer Verringerung der Nachfrage führt. Die Unternehmen müssen ihre Preise erhöhen, um die Kosten zu decken. Dies führt zu einer Verringerung der Kaufkraft der Verbraucher. Die Wirtschaft befindet sich in einer schwierigen Phase, die eine schnelle Abkehr von der Krise erfordert.

Da die Verhältnisse sich ändern, ist es notwendig, die Geschäftsverträge neu zu prüfen. Die Preise für viele Waren sind stark gestiegen, was zu einer Verringerung der Nachfrage führt. Die Unternehmen müssen ihre Preise erhöhen, um die Kosten zu decken. Dies führt zu einer Verringerung der Kaufkraft der Verbraucher. Die Wirtschaft befindet sich in einer schwierigen Phase, die eine schnelle Abkehr von der Krise erfordert.

Der Vorstand der Nationalbank hat eine Sitzung abgehalten. Er hat über die finanzielle Lage des Landes diskutiert. Die Preise für viele Waren sind stark gestiegen, was zu einer Verringerung der Nachfrage führt. Die Unternehmen müssen ihre Preise erhöhen, um die Kosten zu decken. Dies führt zu einer Verringerung der Kaufkraft der Verbraucher. Die Wirtschaft befindet sich in einer schwierigen Phase, die eine schnelle Abkehr von der Krise erfordert.

Letzte Depeschen.

Ein Abschiedsgefecht des preussischen Landwirtschaftsministers v. Schorlemer abgelehnt.

WTB. Berlin, 17. Febr. Verschiedene Morgenblätter bringen die Nachricht, daß der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer sein Rücktrittsgesuch zur Verfügung gestellt habe. Wir können zu dieser Nachricht mitteilen, daß die für den Landwirtschaftsminister nach der Berufung des preussischen Landwirtschaftsministers abgelehnt wurde.

Die Staatskommission für Volkserziehung hat auf die dringende Frage eines Beschlusses im Sinne der allernächsten Entscheidung im Besonderen Sinne entschieden. Die Kommission hat beschlossen, die Volkserziehung zu verbessern und die Bildung der Bevölkerung zu fördern.

Das kommunale Wahlrecht der Kriegsteilnehmer.

WTB. Berlin, 17. Febr. Der Reichstag hat sich heute mit dem Antrag der Kommission für die Verbesserung des kommunalen Wahlrechts für Kriegsteilnehmer beschäftigt. Die Kommission hat vorgeschlagen, den Kriegsteilnehmern das Wahlrecht zu verweigern, da sie nicht an der Verwaltung der Gemeinde beteiligt sind. Der Reichstag hat diesen Antrag abgelehnt und beschlossen, den Kriegsteilnehmern das Wahlrecht zu bewahren.

Englischer Schwindel.

Eine nochmalige scharfe Warnung seitens der Reichsregierung. Die Regierung hat die Engländer gewarnt, sich nicht an den Spekulationsgeschäften zu beteiligen, die während des Krieges entstanden sind. Sie hat ihnen geraten, sich für die Bedürfnisse der Bevölkerung einzusetzen.

WTB. Berlin, 17. Februar. „Kontostellen“ verärgert in der gestrigen Abendnummer ein Telegramm eines Londoner Korrespondenten in auffälliger Form, wonach man in England jetzt der Ansicht sei, Herr über die U-Bootsgefahr geworden zu sein. Allerdings würde die Zahl der versenkten und gefangenem U-Boote geringe bleiben. Es sei nur eine Frage der Zeit, wann die Schifffahrt wieder ohne Gefahr auskommen werde könnte.

Hierzu teilt das W. T. M. mit: Daß die verantwortlichen englischen Kreise, wenn sie sich nicht für die U-Bootsgefahr einsetzen, werden sie in der nächsten Zeit die U-Bootsgefahr erleben. Die U-Boote werden die Schifffahrt in der Nordsee gefährden. Die Engländer müssen sich darauf einstellen, daß die U-Bootsgefahr in der nächsten Zeit noch zunehmen wird. Sie müssen sich für die Bedürfnisse der Bevölkerung einsetzen.

Munitionstransporte unter der roten Kreuzfahne.

WTB. Sofia, 17. Febr. Der österreichische Militärbesuch der roten Kreuzfahne seitens unserer Besatzung ist von neuen durch die Auslieferung eines fiktionalen Befehlshabers unteroffiziers befähigt worden. Nach seinen Angaben befürchtet der Dampfer „Mitsubishi“ und das Bagariergeschiff alle Truppen und Munition unter der roten Kreuzfahne. Englische rote Kreuzfahrzeuge an den Dardanellen brachten Munition an die vorderen Stätten. Ein Unteroffizier besuchte ferner, daß es bei den Alliierten allgemein üblich sei, die Munition auf Schiffen unter roter Kreuzfahne zu befördern, und daß die zwischen Marseille und Saloniki verkehrenden Transportschiffe abends nach dem Hafen zurückkehren, als Hilfsträger unter häufiger Veränderung ihres Aussehens führen.

(Letzte Depeschen siehe auch Seite 1.)

Handel, Gewerbe und Verkehr

WTB. Berlin, 17. Februar. Wie zum Wochenabschluss üblich, machte sich auch heute, vom Montagabend ausgehend, einiges Negativklima bemerkbar, das jedoch weder auf heimische Gebiete übergriff, noch stärkere Kursrückgänge im Gefolge hatte. Von Montagmorgen waren Wismar, Oberbayern, Caro, Deutsch-Luxemburger, Bodumer, Ebale und Bismarckhütte bei lebhaftem Geschäft leicht abgeschwächt, während Bismarckhütte, Eichenwerke, Georg-Marien-Bergwerksverein und besonders Bodumer Bodmer gebessert waren. Kalimere und vornehmlich Deutsche Kalimere, Kamenberg und Deuburg verkehrten in fester Haltung. Für Kältemaschinen blieben bei stillen Geschäft die Kurse meist nominal. Benz (ohne Bore) waren unversändert, dagegen konnten Kältemaschinen Maschinen anziehen. Gestern Morgen waren abgeschwächt, und ebenso waren Berlin-Waldfelder Maschinen und Stettiner Chamotte Döbner etwas niedriger. Steaua Romana konnten sich leicht bessern, im Gegenüber hierzu waren Erdalkalifabrik Kahlmeyer, von chemischen Werten konnten sich Scheibemühl und Nitratfabrik etwas bessern. Schiffahrtswerte lagen ruhig bei nur unmerklich schwächeren Kursen. Von Bankwerten zogen die Aktien der Nationalbank etwas an. Heimische Anleihen brühten leicht ab. Oesterreichische sowie ungarische Anleihen lagen neuerdings fest, und für russische Anleihen erhielt sich weiterhin Handelstrage. Die Aktien der russischen Bank für auswärtigen Handel zogen neuerdings an. Türksische Tabakaktien sowie Türksische Eisenbahn Aktien, waren die letzteren zu höheren Notierungen, weiter gefragt. Die Aktien der russischen Bank für auswärtigen Handel zogen neuerdings an. Türksische Tabakaktien sowie Türksische Eisenbahn Aktien, waren die letzteren zu höheren Notierungen, weiter gefragt.

WTB. Berlin, 17. Februar 1916. Die russischen Notierungen für russische Staatsanleihen stellen sich zu den heutigen Werten in Vergleichsweise zum vorhergehenden Tage in Markt wie folgt:

Wert	Heute		Gestern	
	Wert	Prozent	Wert	Prozent
New York	1 Doll.	5.5	5.54	5.54
London	100 Pf.	209, 230	228, 230	231, 231
Dänemark	100 Kr.	162, 163	163, 164	163
Schweden	100 Kr.	119, 119	123, 123	117, 117
Norwegen	100 Kr.	163, 163	163, 163	163, 163
Schweiz	100 Fr.	117, 118	117, 118	118
Japan	100 Yen	64.20	64.30	64.20
Indien	100 Rupee	79.62	80.42	79.62
Südafrika	100 Lira			

WTB. Berlin, 17. Februar. Der Reichstag hat heute die Angelegenheit der U-Bootsgefahr diskutiert. Die Regierung hat die Engländer gewarnt, sich nicht an den Spekulationsgeschäften zu beteiligen, die während des Krieges entstanden sind. Sie hat ihnen geraten, sich für die Bedürfnisse der Bevölkerung einzusetzen.

WTB. Berlin, 17. Februar. Die Angelegenheit der U-Bootsgefahr ist heute im Reichstag diskutiert worden. Die Regierung hat die Engländer gewarnt, sich nicht an den Spekulationsgeschäften zu beteiligen, die während des Krieges entstanden sind. Sie hat ihnen geraten, sich für die Bedürfnisse der Bevölkerung einzusetzen.

WTB. Berlin, 17. Februar. Die Angelegenheit der U-Bootsgefahr ist heute im Reichstag diskutiert worden. Die Regierung hat die Engländer gewarnt, sich nicht an den Spekulationsgeschäften zu beteiligen, die während des Krieges entstanden sind. Sie hat ihnen geraten, sich für die Bedürfnisse der Bevölkerung einzusetzen.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. | Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Imser Wasser
H. Sohnee Nachf.
Dr. Steinke 84.
Erlautes Spezialgeschäft für gute Strumpfwärmer und Strümpfen.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.
Der Unterricht beginnt in sämtlichen Klassen wieder am Donnerstag, den 22. d. Mts.
Halle, den 16. Februar 1917.

Der Magistrat.

Sterbepol-, Lebens- u. Kinder-Versicherungen

Rothenburger Versicherungs-Restalt
auf Gegenseitigkeit in Götting (Gegr. 1856)

Billige Prämien
Hohe Dividenden
Vorteilhafte Bedingungen

Aufgrund der allgemeinen Wehrpflicht einberufen oder freiwillig Kriegsteilnehmer sind ohne Zuschlag für Kriegsgefahr mitversichert, sofern bei ihrer Heranziehung zum aktiven Heeresdienst ihre Versicherungen seit 6 Monaten in Kraft sind.

Bis Ende Dezember 1916 hat die „Rothenburger“ 2545 Kriegsterbenfälle mit 179701 Mark sofort ausgezahlt.

Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktoren und die Geschäftswalder der Anstalt.
Gelegentlich Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

Hallische Apotheken
heute nachmittags geöffnet:

- Rosene-Apothek, Ungersdorf 3. Tel. 2707.
- Schulze-Apothek, Döllschützstr. 22a. Tel. 463.
- Adler-Apothek, Weitzstr. 15. Tel. 466.
- Rosene-Apothek, Domweg 28. Tel. 347.
- Hilf-Apothek, Marktplatz 11. Tel. 757.
- Rosene-Apothek, Weitzstr. 112. Tel. 3364.

Bekanntmachung.
Auf eine dreijährige Amtsdauer sind gewählt beim. wiederernannt und befristet worden:

a) zum Schiedsmann:
1. der Kaufmann Herr Alfred Zeit, Hildesheimer Str. 6, für den 4. Bezirk.
2. der Kaufmann Herr Otto Eise, Charlottenstr. 20, für den 14. Bezirk.
3. der Justizassistent Herr Theodor Stalle, Gr. Brauhausstr. 12, für den 19. Bezirk.
4. der Geschäftsführer Herr Emil Rod, Burgstr. 27, für den 23. Bezirk.
5. der Lehrer Herr Ferdinand Staudemeyer, Poststr. 6, für den 30. Bezirk.

b) zum Schiedsmannbeisitzer:
1. der Privatmann Herr Julius Hoffmann, Lauchhüderstr. 20, für den 14. Bezirk.
2. der Kaufmann Herr Eugen Ehrlich, Gr. Märkerstr. 13, für den 19. Bezirk.
3. der Kaufmann Herr Christian Dieben, Giebelerstr. 26a, für den 24. Bezirk.
4. der Kaufmann Herr August Winkler, Giebelerstr. 21a, für den 28. Bezirk.

Halle, den 14. Februar 1917.
Der Magistrat.

In das hiesige Handelsregister ist A. R. 978 bez. die Firma **Rosene**, Kaufmann, in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist einleidend.
Halle a. S., den 16. Februar 1917.
Königliches Amtsgericht, Wkt. 19.

In das hiesige Handelsregister ist A. R. 979 bez. die Firma **Rosene**, Kaufmann, in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist einleidend.
Halle a. S., den 16. Februar 1917.
Königliches Amtsgericht, Wkt. 19.

In das hiesige Handelsregister ist A. R. 978 bez. die Firma **Rosene**, Kaufmann, in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist einleidend.
Halle a. S., den 16. Februar 1917.
Königliches Amtsgericht, Wkt. 19.

In das hiesige Handelsregister ist A. R. 979 bez. die Firma **Rosene**, Kaufmann, in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist einleidend.
Halle a. S., den 16. Februar 1917.
Königliches Amtsgericht, Wkt. 19.

Familien-Nachricht.
Am Freitag, den 16. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,
Luis Friedel
im 72. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
**Wilhelm Kohl,
Emilie Kohl geb. Kopf,
Karl Giesler,
Klara Giesler geb. Kohl.**

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4 Uhr von der Kirche in Halle-Thomas am statt.